

Carolus-Magnus-Medaille für Sylvia Loboeki



Unser langjähriges Mitglied **Sylvia Loboeki** wurde beim Neujahrsempfang der Gemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement durch den Bürgermeister mit der **Carolus-Magnus-Medaille** ausgezeichnet. Sie erhielt die Ehrung gemeinsam mit Heidelore Bigott, der wir ebenfalls gratulieren.

Wir freuen uns mit Sylvia, die seit 2004 für die **CDU**-Fraktion im Gemeinderat präsent ist. Mehrere Jahre lang war sie auch Fraktionssprecherin und darüber hinaus Mitglied im Kreistag. Sie ist Vorsitzende der Frauenunion im Rhein-Pfalz-Kreis und in weiteren Vereinen aktiv. Vielen Bobenheim-Roxheimern ist sie als Gleichstellungsbeauftragte, als Seniorenbeauftragte und als Helferin in der Kleiderkammer der Gemeinde bekannt.

Für uns seit 2019 im Europa-Parlament: Christine Schneider aus Landau

Wir haben Frau Schneider gebeten, unseren INFO-Leserinnen und Lesern über die aus ihrer Sicht aktuell brennendsten Themen im Europa-Parlament zu berichten. Das hat sie gern getan und auch ihre eigene Position zum Ausdruck gebracht ([blau eingefärbt](#)).

Ein Jahr Krieg in der Ukraine:

Die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedstaaten sind nach den USA die wichtigsten Unterstützer der Ukraine. Mit dem im letzten Jahr verliehenen Beitrittskandidaten-Status und den Wirtschaftssanktionen gegen Russland hat die EU Einigkeit und Stärke gezeigt. Durch die humanitäre, politische, finanzielle und militärische Hilfe unterstützen wir, wo wir nur können. [Es ist jedoch bedauernd, dass gerade Deutschland und insbesondere Bundeskanzler Scholz wiederholt zur entschiedeneren Hilfe erst ermutigt werden musste.](#)

Naturschutzpaket:

Bis zum Jahr 2030 soll der Einsatz chemischer Pestizide in der EU halbiert und sollen 80 Prozent der geschädigten Ökosysteme in Europa wiederhergestellt werden. Das schlägt die Europäische Kommission mit einem Gesetzesentwurf zur Wiederherstellung der Natur und eine Überarbeitung der geltenden Vorschriften über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln vor. [Ein Verbot von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten lehne ich kategorisch ab, denn dies würde eine große Zahl von Landwirten in ihrer Existenz bedrohen.](#)

Das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur soll Schäden an der europäischen Natur bis 2050 beheben. Der Verordnungsvorschlag legt EU-weit rechtlich verbindliche Ziele für die Wiederherstellung der Natur in verschiedenen Ökosystemen vor. [Ich setze mich dafür ein, dass es nicht zu Stilllegungen riesiger Flächen kommen wird, die unsere Ernährungssicherheit gefährden und Lebensmittelpreise in die Höhe treiben würden. Mit dem Ansatz „Schutz durch Nutzung“ können wir unsere Ökosysteme wiederherstellen und weiterentwickeln und unsere Lebensmittelunabhängigkeit weiter sichern.](#)

Korruption im Europa-Parlament:

Nachdem in einem ersten Schritt die Sozialdemokratin Eva Kaili als Vize-Präsidentin abgesetzt worden war, sprach sich das Plenum anschließend in einer fraktionsübergreifenden Entschließung für weitere Maßnahmen im Kampf gegen Korruption aus. Es soll ein Untersuchungsausschuss nach Abschluss der strafrechtlichen Ermittlungen eingesetzt werden.

Für uns ist klar, dass der Fall Kaili hauptsächlich die Schwachstellen der derzeitigen Regeln für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zeigt. [Aus diesem Grund ist es der EVP-Fraktion \(Europäische Volkspartei, zu der auch die **CDU/CSU**-Fraktion gehört\) ein wichtiges Anliegen, dass NGOs offenlegen, wie und woher sie finanziert werden und welche Auftraggeber dahinterstehen.](#)



Bauernstammtisch auf dem Nonnenhof

am 18. Januar 2023

Der **CDU** ist der Austausch mit unseren Landwirten sehr wichtig. Denn dieser systemrelevante Berufsstand sichert die Ernährung der Bürgerinnen und Bürger. Somit ist es uns ein Anliegen aus erster Hand die aktuellen Probleme bei der Ausübung dieses Berufs zu erfahren.



Als Gastgeber konnte Ludwig von Heyl jun. erfreut mehr als 20 Gäste begrüßen. **Johannes Zehfuß**, Landwirt aus Böhl-Iggelheim, stand wieder gerne als Experte des Landtags zur Verfügung.

Nach Michael Remmeles Dankeswort für die **CDU** an die ausrichtende Familie von Heyl und an die große Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es zügig zur Sache. Die Themen brachten die Landwirte ein und Johannes Zehfuß nahm zu allen Punkten gekonnt Stellung.

Zum **Themenbereich „Feldwege“** mit den Landwirten einerseits und den dort auch verkehrenden Radfahrern andererseits riet Johannes Zehfuß von der Etablierung sogenannter „Kombiwege“ ab, da die gemeinsame Nutzung häufig zu Problemen führt. Bei den Feldwegen als Wirtschaftswege müsse bezüglich der Reinigung der Wege die Eigentumsfrage beachtet werden. In vielen Fällen sind die Landwirte im Rahmen von Flurbereinigung Eigentümer der an ihren Acker angrenzenden Wegstrecke geworden. Zum Teil ist auch die Kommune Eigentümer.

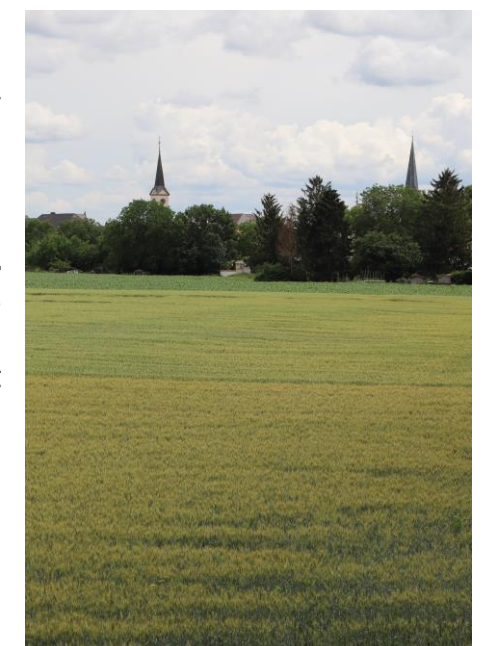
Die **CDU appelliert an die Nutzerinnen und Nutzer der Feldwege aufeinander Rücksicht zu nehmen.** Auf keinen Fall sollten die Feldwege für die Planung von **Radschnellwegen** herangezogen werden. Letztere sollten immer eine eigene Trasse erhalten.

Ein heißes Thema ist für die betroffenen Landwirte die **Brücke am „Hasenbuckel“**, die seit dem letzten Herbst für landwirtschaftliche Fahrzeuge gesperrt worden ist. Die Brücke sei „marode“, so ein Gutachten. In der Konsequenz müssen die Bauern seither große Umwege in Kauf nehmen. Die Brücke ist auch bei Notfällen nicht für Krankenwagen und Feuerwehr zugelassen. Auch hier drohen Umwege und kostbarer Zeitverlust.

Der anwesende Kreisbeigeordnete Manfred Gräf will in Kürze mit dem Landrat über die Frage einer „Notbrücke“ als Provisorium sprechen. Landrat Clemens Körner ist mit seinem Vorschlag einer großen Lösung der geplanten Umgehungsstraße und einer gleichzeitigen Straßenverbindung hinüber nach Großniedesheim und Beindersheim sowieso Ansprechpartner.

Zum Stand des vorgesehenen **überregionalen Bewässerungsnetzes** bedauerte Johannes Zehfuß, dass Bedenkenträger, wie leider in Deutschland anderswo auch, durch unnötiges Hinausschieben strukturell wichtiger Entscheidungen den Projektfortschritt ausbremsen. Er informierte mit Blick auf die bisherigen, genehmigten und betriebenen Erdbrunnen, dass sie im Falle von Klagen wegen der Entnahmemengen behördlicherseits überprüft werden.

Die **CDU**-Fraktion hat nach dem lebhaften Ausspracheabend auch diesmal wieder wichtige Anregungen aufgegriffen und einen vier Themen umfassenden Antrag an die Gemeindeverwaltung eingereicht.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cdu-bobenheim-roxheim.de